

Die Wirtschafts-Organisation Sowjet-Rußlands.

1.

Seit der Oktoberrevolution 1917 hat es an Berichten aus Sowjetrußland nicht gefehlt. Alle brachten sie Situationschuldnerungen, Einzelheiten, Unverträglichkeiten; ein großes Geschehen geschieht durch die Rolle beschränkter Bürgerlicher. So kam es, daß der eine von Petersburg als einer toten Stadt berichtete, weil er auf der vornehmen Hauptstraße des Newski-Prospekt, die gewohnten Privat-Automobile und Equipagen nicht mehr fand. Ein anderer entdeckte im Moskau die unter der glorreichen Zarenregierung so ausgezeichneten Weinrestaurants, die gute, billige Bedienung usw. Und der deutsche Professor konnte beim Lesen dieser Berichte stolz empfinden, daß bei uns, am Kurfürstendamm noch — „Gott sei Dank“ — diese ganze „Kultur“ vorhanden ist.

Der erste Bericht aus Sowjetrußland, der in und zwischen den Zeilen das Wesentliche der ungeheuren Umwälzung erkennen läßt, ist der Bericht von Franz Jung: Reise in Rußland.

Was Franz Jung ganz gefühlsmäßig von der ungeheuren Weltwende einer proletarischen Revolution eingefangen hat, das bringt Alfons Goldschmidt in seinem Buch „Die Wirtschaftsorganisation Sowjetrußlands“ (Verlag Ernst Rowohlt, Berlin 1920) in nüchternen Zahlen, Daten und Tatsächlichkeiten, daß ihre Niederschmelzung im Verlaufe des Kapital immer mehr schwundet, das Bild immer plastischer, lebendiger wird, auswirklich einem unerhörten, mitreißenden Rhythmus eines neuen Welt neu geprägten Arbeit.

Schenkt seine Problemlösung zeigt, wie er das Wesentliche sieht. Nicht zieht er die Fragen in den Vordergrund: hervor in Sowjetrußland Mangel, Überfluß, Terror, sondern er fragt: ist es gelungen oder nicht: die kapitalistische Zentralisationsentwicklung durch Ausweitung des Kapitalismus sozialistisch fortzuführen und gleichzeitig dem Einzelnen die notwendige Atemfreiheit zu verschaffen und zu sichern?

Zur Beantwortung dieser Frage zeigt Goldschmidt zunächst auf, mit welcher unerlässlichen Folgerichtigkeit die Entwicklung Rußlands fortgeschritten ist: von einer überhohen Kapitalisierung des Landes zum Krieg, zur Zusammenbruch der Privatwirtschaft bis zur Revolution, zur Übernahme der Macht durch das Proletariat, seinen Kampf gegen die alte Verwaltung und sein Aufbau der neuen proletarischen. Klar und scharf zieht er den Grundriss dieses neuen Aufbaus: das schon Erreichte und das noch Unzuverlässige: ihre Schwierigkeit, die noch vorhandenen Lücken, Probleme, Krisen der sozialistisch-proletarischen Übergangswirtschaft nennt Goldschmidt.

Gerade die Ursachen und Wirkungen dieser Krisen auf der deutschen Proletarientum, der klassenbewußt und hellwach nach Sowjetrußland hinübersieht, nicht um kritiklos nachzublicken, sondern um zu erkennen, und mitzuarbeiten an der Lösung der noch verwickelten Fragen; um so die Weltrevolution in hellem Ecken und Winkel vorzutäuschen über das Sowjetrußland schon Erreichte hinaus. Bevor wir zu den Problemen kommen, wollen wir kurz die Entwicklung und den Bau untersuchen, wie Goldschmidt es darstellt. Und dabei kann nichts die Folgerichtigkeit der einzelnen Etappen der Revolution so erhaben, als wenn wir jedesmal die Randbemerkungen vergewissern, die die europäische Bourgeoisie dazu geschrieben und geschrieben hat. Schlüssig wird so die Größe und Unabwendbarkeit einer Weltgeschichte auf einer Seite offenbart, auf der anderen Seite die unglaubliche Kleinheit und Klichigkeit der bollenden Meute europäischer Bourgeoisie und „Sozialisten“.

Aus kapitalistisch-imperialistischen Ehrgeiz hatte in Rußland vor dem Kriege von europäischer Finanzkraft eine Großindustrie schaffen lassen in ununterbrochenem Wachstum, und hatte sie mit Getreideexport bezahlt, d. h. — mit dem Rente ihrer Bauern. Wie müsste die Bolschewiki wirtschaften, lautete die bürgerliche Schlußfolgerung, wenn diese reiche, immer Getreide austreibende Land plötzlich noch Gezwickschaft für sich selbst hat? Zweck Zahlen bringt Goldschmidt und die „Erschließung Rußlands durch die Westmacht“, dieser „große wirtschaftliche Fortschritt“ enthält sein erbarmungsloses Gesicht. Von 1892 bis 1910 stieg die Rogenanfuhr Rußlands von 12 Millionen auf 40 Millionen Pud; in derselben Zeit ging der Ernteüberschuß per Dresdiner von 46 auf 43 Pud zurück.

Nach der Oktoberrevolution 1917 setzte ein großartiger, trübschwarzer Prozeß von unten an, zur Wirtschaftsvergrößerung, zur Wirtschaftsvergrößerung. Die Zäuden der Wirtschaft regten sich, handelten, ohne von oben „gedeutet“ zu sein. Und mittan in dem Durchdringen von Verwaltungspolitiken und zerplatteten, gelegentlichen Nationalisierungen begann sich die Formenmasse künftiger Zentralisation zu bilden. Die Ortssovjets waren, ein kennzeichnendes Merkmal ihrer sozialistischen Form, neben politischer Tätigkeit auch zur wirtschaftlichen Hilfe fähig; Bezirks-Gouvernement und Gebietswirtschaftsrat (für Land, Provinz) ordneten sich über. Unterstellt über die Kontrollkommissionen in den Fabriken die Geschäftskontrolle aus und baute dann die erste Stufe zum Produktionsbudget, dem Rückgrat der Gesamtstaatsplanung. Eine Entwicklung vollzog sich, die revolutionär bewußter war, als alle revolutionären Führer, sagt Goldschmidt. Und von diesen ehemals Fertigkeiten der Revolution sahen die Bourgeoisie und die „Sozialisten“ Europa nur des Durchzünden an der Oberfläche, sahen, daß niemand von oben „Siegessäulen“ und „Ruhrt Euch“ kommandierte, sobald die Massen sich aktiv bewegten, allein handeln und rufen wollten: „Sozialismus! Das ist kein Marxismus; kein Sozialismus!“

Die neue Zentralisation war so weit gediehen, daß die proletarische Zentralisierung die Geschäftsführung der Fabriken übernehmen konnte, und als die Verwaltung der Fabrikarbeiter endgültig wegfiel. Damit war auch die Kontrollkommission überflüssig geworden, die Arbeiter gründeten ihrerseits eine Zentralstaats, die Gewerkschaften, Industriegewerkschaften aufgebaut auf den Betrieb, und übertrugen ihr alle Kontrollaufgaben. Die bürgerlichen Zuschauer aber waren unsicher, sahen den klüffenden Unterschied zw. den alten privatkapitalistischen und neuen proletarisch-zentralistischen Verwaltung zu begreifen und schrieben von der „Wiederbeschaffung der Fabrikkontrolle“.

Ebensoviel begreift sie die Verschiebung des Schwergewichts von der politischen Verwaltung zur wirtschaftlichen Verwaltung, wie sie sich in Rußland vollzieht, des Übergangs von der Geldwirtschaft zur Natur, zur Güterwirtschaft mit der gleichzeitigen Papiergoldblatt. Ein sich selbst steigender Zentralismus, der Großbetriebe vertritt, Fabriken II. Größe zu solchen I. Größe ausbaud und zusammenlegt, alles in sich hineinschlägt und nicht eher zu einem stabilen Gleichgewicht kommt wird, als bis es die ganze Rival-Geldwirtschaft aufzerrt und verwandelt hat in eine grandios finanzierte Produktion durch ein allumfassendes Produktionsbudget, durch einen Naturabschluß von Rohprodukten bis zum letzten Fabrik.

Dann sind alle Produkte in die Organisation hereingeholt. Und in Rußland ist die Zahl der Güter außerhalb der Organisation deshalb so groß, ihr Preis so hoch, müssen Schäfer noch bar bezahlt werden und steigt der Notenabschluß, weil die Landwirtschaft — also der dringendste Konsum — nicht in die Organisation mit einbezogen ist, die heute erst eine Industrieorganisation ist.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und dieses Problem läßt sich erst lösen im Verlauf der ganzen Umstellung der Wirtschaft. Der Verschleiß der Produktion zu ihren natürlichen Stadtraten, deren Robotersquellen, der Elektrifizierung der ganzen Industrie und Landwirtschaft (Rädermacht und Elektrizität ist die Form des Sozialismus) und einer großangelegten Gewinnung von Kali zu höchster Steigerung der Landwirtschaft.

Dann sind alle Produkte in die Organisation hereingeholt. Und in Rußland ist die Zahl der Güter außerhalb der Organisation deshalb so groß, ihr Preis so hoch, müssen Schäfer noch bar bezahlt werden und steigt der Notenabschluß, weil die Landwirtschaft — also der dringendste Konsum — nicht in die Organisation mit einbezogen ist, die heute erst eine Industrieorganisation ist.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und dieses Problem läßt sich erst lösen im Verlauf der ganzen Umstellung der Wirtschaft. Der Verschleiß der Produktion zu ihren natürlichen Stadtraten, deren Robotersquellen, der Elektrifizierung der ganzen Industrie und Landwirtschaft (Rädermacht und Elektrizität ist die Form des Sozialismus) und einer großangelegten Gewinnung von Kali zu höchster Steigerung der Landwirtschaft.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und dieses Problem läßt sich erst lösen im Verlauf der ganzen Umstellung der Wirtschaft. Der Verschleiß der Produktion zu ihren natürlichen Stadtraten, deren Robotersquellen, der Elektrifizierung der ganzen Industrie und Landwirtschaft (Rädermacht und Elektrizität ist die Form des Sozialismus) und einer großangelegten Gewinnung von Kali zu höchster Steigerung der Landwirtschaft.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine großangelegte Industrialisierung der Landwirtschaft, durch die wirtschaftliche Überwindung des landwirtschaftlichen Privatbesitzes.

Und hier deckt uns Goldschmidt die restlose Lösung der Agrarfrage auf, auf die Sowjetrußland zusteuert. Der Kampf Land-Stadt kann nur enden mit der Aussöhnung. Stadt-Land durch eine

reinig gemordeten Unschuld und Abhängigkeit erhalten, mit dem die Posten der deutschen Bourgeoisie schließen vorzunehmen, sind diese Aten im Ton einer nationalen Auftag hat, die Schließungen und Blasphemie-Theater seit mindestens 50 Jahren die größten Erfolgsergebnisse.

Die neue Note, die überreicht wurde, nachdem der englische General Malouin in München sich mit Herrn Schäfer völlig geeinigt hat, besagt:

1. Die Selbstschutzbewegungen tragen keinen militärischen Charakter. Aussondernde in Bayern tragen sie keinerlei militärischen Charakter und stehen in keinerlei Beziehung zu militärischen Verbündeten. Herr Simons erklärt es für zwecklos, daß die durch schlechte Erziehungen gewörgte Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit nur hat und haben kann, wenn sie in Berlin ihre ehemaligen bewaffneten Selbstschutzbewegungen weg, und das sie auf diese solange nicht verzichten will, und das der Staat stottert gern in, um den bewaffneten Selbstschutz seiner Einwohner durch seine eigenen Mittel zu erheben. Solange also, bis die Reichsregierung so vermehrt werden kann, um die ganze Reichs in sich anzunehmen. Um die tatsächlichen Erfahrungen der bayerischen Bewegung zu berücksichtigen, muß in der Note wieder die Winkler Räterepublik von 1919 herhalten. Über diese Räterepublik gab es bisher in offiziellen Ausgabungen der Regierung nur die Ansicht, daß sie von einer Hand voll Landstreiter und Kriegeren der frischgebackenen Wehrkraft ausgedacht worden ist. Da sich diese Ansicht nur bestätigt, wird erklärt Herr Simons jetzt, daß in Bayern die „militärischen Elemente“ (obgleich man die Arbeitsschäfte und Aufschäfte mit ihnen überstellt hat), noch immer dort vertreten und mit allen modernen Waffen ausgerüstet sind. Was der bayerische Reich in dieser Note des Herrn Simons die Münchener Räterepublik ist, das ist der sogenannte Einheitsverein, der neue Aufmarsch der Sozialarmee an der bayerischen Seite — d. h. das Märkte vom drohenden Volksaufstand aus bis zur Begehung davon absehn, daß die oberschwäbische Revolution eine Blankonorma erhält, den Weg weiterzugehen, an dessen Anfang die Söhne unserer „selbstmordende“ Künsterkerchen liegen.

2. Die Selbstschutzbewegungen sind selbstverständlich eine verübungende Einrichtung für Seiten, die Staatsgewalt insofern außerordentlich angewandt haben als sie auf gewisse nicht überall vollständig gewachsen sind. Das gilt also: für Seiten, die sie Reaktionen nach nicht den Mut hat, die Waffe, die sie vor ihrem Angriffen nicht ablegen, um die internationale Kapitalistische Verbindung trotz aller plausiblen Vorstellungen noch nicht den entzweifelten Grab erreicht hat.

Um ferner hinzu, in welchen Herr Simons durch das Polizei-Telegraphenbüro seine neue Arbeit mitspielen läßt.

3. In unsere Hände die Aufzeichnungen des verfallenen Adjutanten des Herrn Schäfer, die ebenfalls ihren Aufgaben nicht überall vollständig gewachsen sind. Das gilt also: für Seiten, die sie gegen die Reaktionen nicht mit nachzuweisen, daß Herr Simons die Unwürdigkeit hat, sondern mit nachzuweisen, daß er ihm Einverständnis mit allen denen sagt, die so tun, als ob sie ihm glauben.

Die Glaubensversicherungen des Mannes, der diese Aufzeichnungen vom 7. 0. bis 10. 11. dieses Jahres gemacht hat, ist über alle Zweifele: ein Generalstaatsbeamter, der in seinen Kreisen außerordentlich geschätzt wird, der an Madenens Briefe überreicht (Aufzeichnung vom 7. 0.), der von Lubendorff am 12. 11. (außerlich der Münchener Geschäftsstelle in der Postdirektion) und vom

deutschen Ministerpräsidenten Lahr am 26. 9. (anlässlich des bayerischen Bundesbesuches) sehr freundlich begrüßt wird. Er gehört zum vertraulichen Komitee des Schäfer und dem Kommerzienrat Körber, der in Tirol und Vorarlberg die „Orts“ (Organisation Angler, „Orts“) gegründet hat — er nimmt an allen Geheimversammlungen teil und er trägt das meiste davon ohne jede Heimlichkeit in sein Tagebuch ein, da er mit Recht davon überzeugt ist, daß er innerhalb der gegenwärtigen deutschen Republik vollkommen „legal“ und von Geheimen unbeschädigt handelt, wenn er geheime militärische Organisationen zur Niederkämpfung des Sozialismus in ganz Deutschland ins Leben ruft. Er macht seinen Heil daran, daß er von seinen Kreisen gestützen Vorrecht, mit dem Gesetz des Volksstaates identisch, geben kann, um die ganze Reichs in sich anzunehmen. Um die ehemaligen Selbstschutzbewegungen weg, und das sie auf diese solange nicht verzichten will, und das der Staat stottert gern in, um den bewaffneten Selbstschutz seiner Einwohner durch seine eigenen Mittel zu erheben. Solange also, bis die Reichsregierung so vermehrt werden kann, um die ganze Reichs in sich anzunehmen. Um die tatsächlichen Erfahrungen der bayerischen Bewegung zu berücksichtigen, muß in der Note wieder die Winkler Räterepublik von 1919 herhalten. Über diese Räterepublik gab es bisher in offiziellen Ausgabungen der Regierung nur die Ansicht, daß sie von einer Hand voll Landstreiter und Kriegeren der frischgebackenen Wehrkraft ausgedacht worden ist. Da sich diese Ansicht nur bestätigt, wird erklärt Herr Simons jetzt, daß in Bayern die „militärischen Elemente“ (obgleich man die Arbeitsschäfte und Aufschäfte mit ihnen überstellt hat), noch immer dort vertreten und mit allen modernen Waffen ausgerüstet sind. Was der bayerische Reich in dieser Note des Herrn Simons die Münchener Räterepublik ist, das ist der sogenannte Einheitsverein, der neue Aufmarsch der Sozialarmee an der bayerischen Seite — d. h. das Märkte vom drohenden Volksaufstand aus bis zur Begehung davon absehn, daß die oberschwäbische Revolution eine Blankonorma erhält, den Weg weiterzugehen, an dessen Anfang die Söhne unserer „selbstmordende“ Künsterkerchen liegen.

Die Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Der Orgels ist eine Terrororganisation. Sie organisiert die Klassefanzionen der Bourgeoisie gegen das Proletariat. Alle Parteien, die in den Aufzeichnungen unseres Gewerkenmannes als leidlich genannt sind, sind, um die Sicherstellung der Berichtszusage persönlich interessiert; das ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen. Und es ist auch ganz selbstverständlich, daß sie die Zeitung dieser Klassefanzionen nur leichter ausnutzen, als das partizipatistisch aussehende Seite gemacht werden könnte.“ Freilich werden in Württemberg (Berichtszusage unseres Mannes mit den Herren Schmidt und Kühl am 8. 10.) Schlägereien vereitelt. „Vorbedingung Schäßtatt.“ — Der Untergang die norddeutschen Märkte sind, wird am 27. 11. verlesen: „Heute Steinhardt, Voss u. Coen in Beiträgen einen sozialistischen Programms angekündigt haben, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“ So ganz kann es nicht sein, daß am 8. 10. „Vorbedingung der Norddeutschen Märkte“ ist, obgleich es in diesen Kreiszen gegen Partei vorkommen darf, die sie eben an entsprechenden Ausschüssen nicht getreut wird, da zeitweise Kabare und Sprüche nicht mehr in den Kreiszen gegen Partei vorkommen.“

Aus der Arbeiter-Bewegung

Streit in Zwickau.

Der gestern im Zwickauer Steinlochentriebe ausbrochene Bergarbeiterstreit ist heute so gut wie allgemein; nur auf einem Schacht der "Bürgergemeinschaft" wird noch gearbeitet. Auch im Vogau-Zwickauer Revier sind die Bergarbeiter heute fast vollständig in den Ausland getreten. Die Notstandskarabinen werden verschrottet. Durch den Streit werden die industriellen Betriebe bis in das Vogtland hinein in Mitleidenschaft gezogen, da sie vom Elektro- und Wasserkraft keine Kraft erhalten können. In Hallenstein können die Zeitungen nicht erscheinen.

Die Bewegung in der Beamenschaft.

Der Beamtentrat der Eisenbahndirektion Essen, bestehend aus sieben Vertretern von 30 000 organisierten Beamten, eröffnete Verhandlungen mit dem Eisenbahndirektionspräsidenten. Die Beamten erklärten, daß sie um den Dienst in gehobter Weise weiterführen wollen, einen Vorzug von 500 Mark für Leder und 1000 Mark für Schuhzettel beanprudeln müßten. Der Präsident, der Beamtenstreit beanprudeln müßten. Der Präsident hatte, erklärte sich bereit, den verbrauchten Beamten einen Zufluss von 200 Mark auf das erhöhte Linderungsgebot hinzu zu legen. Darüber hinaus habe er keine Besitzungen. Die Verhandlungen wurden hierauf als zwecklos abgebrochen. Im Anschluß an diese Verhandlungen handelte der Beamtentrat des Direktionsbezirks Essen an den Reichsfinanzminister, den Verkehrsminister und an den Reichsbahnminister, die Aufzersetzung des Betriebes sei aus Ernährungsschwierigkeiten geföhrt. Der Beamtentrat lehnt jede Verantwortung für die Folgen ab.

Das Ausland

Kommunisten-Treibjagd in Prag.

Vor einiger Zeit hatte sich die österreichische sozialdemokratische Partei, in der bislang die tschechischen Sozialisten aller Richtungen gemeinsam organisiert waren, in eine kommunistische Partei unter Führung Dr. Schmaus und de Murs und eine reaktionäre Gruppe unter dem Namen "Sozialistische" unter getrennt. Bei der Trennung ergab sich eine starke Mehrheit für die Kommunisten und für den Anschluß an die 8. Internationale. Da der weitaus größere Teil der Delegierten zum letzten gemeinsamen Parteitag für links entschieden, betraten sie die Kommunisten ohne weiteres als die Rechtsnachfolgerin der bisherigen gemeinsamen Partei, bezeichneten das Arbeitsteam mit Redaktion und Präsident der Zeitung. Diese wurde als Organ der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei herausgegeben.

Damit gaben sich aber die Herren Sozialisten von Tschechoslowaken nicht zufrieden. Sie betradten nämlich das Arbeiterteam und die Zeitung als ihr Privatbesitz, zu dessen Sicht man ja über bürgerliche Rechtsinstanzen und Gerichten, Polizei, Justiz, Soldaten verfügt. Soß dies "Privilieg-Eigentum", das Arbeiterteam erbaut worden war und daher, wenn es schon Eigentum von irgendeinem ist, nur den Arbeitern selbst gehören kann, die Zeitung an den Arbeitern der Arbeiterteam wurde, summert die tschechischen Herren "Arbeiterteam" natürlich wenig. Es summert sie auch sehr wenig, daß heute, wie der Parteitag gezeigt, die weit-aus größte Zahl der Arbeiter hinter Rosas steht, daß auch der weit-aus größte Teil der Gelder für das Volkshaus und die Zeitung von Arbeitern kommt, die von den tschechischen Sozialparteien nichts wissen wollen. Wenn die kommunistische Arbeiterteam aber einfach die zum größten Teil aus ihren Mitteln beschafften Partei-Einnahmen an sich nehmen und die wenigen übrig gebliebenen Rechtssozialisten an die Luft setzen, so tun sie damit nichts anderes, als sich gegen einen unverhüllten Erbordungswillen ihrer eigenen zulieferer "Müller" wehren.

Um so erstaunlicher ist aber die Frechheit der Rechtssozialisten, diesen Enteignungsversuch an den tschechischen Genossen mit Hilfe der bürgerlichen Unterdrückungsmittel durchzuführen. Nichts sonst deutlicher, wie manig heute die Scheidemänner und Rosas alten Länder überdrückt noch mit Sozialismus und Arbeiterteam zu tun haben. Nichts zeigt deutlicher, wie für diese Herrschäften die Arbeiter nur ihren Gütern herzugehen hatten, über die hinweg man am schnellsten sie die schwelenden Pölzer der Ministeriel gelangen kann.

Es ist ein verwunderliches Schauspiel, daß sich heute noch Deutsche "Sozialisten" nennen, die mit allen Mitteln des bürgerlichen Kapitalismus' eindringen lassen das der Arbeiterteam aufzehrten. Eigentum schützen und gleichzeitig dieselben Nachtmittel benutzen, um das wenige sogar im bürgerlichen Staat loyal anerkannte Eigentum der Arbeiterteam zu explozieren.

So und nicht anders liegen die Dinge, wenn heute "Genossen" vor Proletarien und Polizei das der Arbeiterteam auffordern, den ihr besetzten und von den Herrschäften an ihrer Stelle gekauften Arbeiterteam Gütern lösen. Sie werden sich dabei allerdings sehr ins Bild schneiden. Bunt und bunt, wie alle Gewalttheater, deren politische Einsicht nicht über die Bajonettpistolen

Für den Wiederaufbau Sowjet-Außlands.

Paris, Dezember 1920. "Rote Wien". In Amerika ist durch die Initiative der wichtigsten Vertreter Sowjet-Außlands der "Erste Kongress der technischen Hilfe für Sowjet-Außlands" einberufen worden. Das Ziel ist die Gründung einer technischen Organisation, die nach kurzer Zeit nach Russland abreisen kann.

Zürich, Dezember 1920. "Rote Wien". Es wurde hier ein Komitee gegründet, welches an den Volksbildungszentren Techniker heranzubilden will, die in Russland für den Wiederaufbau der Wirtschaft verwendet werden sollen. Die Bewegung hat auch in den Volksbildungszentren Vereinigungen Amerikas viel Aufhang gewonnen.

Bollendete Demokratie.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

"Werte Genossen! Wir bitten Sie hiermit höflich in die nächstfolgende Nummer der 'Kommunistischen Arbeiterzeitung' folgende Verjährigung aufzunehmen: In der 'Kommunistischen Montagszeitung' vom 6. Dezember 1920 wurde mit dem Einverständnis der Unterzeichnenden eine Zeichnung von George Grosz reproduziert. Die Bedeutung hierfür war, die Angabe der Quelle und der ursprünglichen Unterchrift dieser Zeichnung: 'Bollendete Demokratie'."

Auf den Bericht des Herrn Ministers Tisza, sich Arbeiterschaft anzueignen, hat die böhmische Arbeiterschaft die richtige Antwort gefunden. Die böhmische Arbeiterschaft hat beschlossen, die Genossen in den anderen Schlesischen Revieren Generalstreik aufzufordern, sie lädt bereits Extrazettel zur Unterstützung ihrer bedrängten Brüder ein. Sieht dann wieder der Prager Genossen absehen. Wie weit die Demokratie der Prager Radikale und ihre Gewaltlosigkeit gegen die ihr Recht verteidigende Arbeiterschaft gehen wird, müssen wir noch nicht. Wenn die Erfahrung auch in diesem Fall sich bestätigt, daß 'Sozialisten' vom Schloss Tisza und Roska immer noch dümmer und amoralistischer sind, als man selbst sehr weitgehend anzunehmen geneigt ist, dann ist es nicht angeschlossen, daß nun der Prager Sturm aufs Arbeiterteam zu einem Brand entwölft, in der ganz Böhmen hineingerissen wird.

Der Moll-Berlag. George Grosz.

Mit kommunistischem Gruß. Der Moll-Berlag. Wieland Herzfelde.

Wir legen Wert darauf, daß Sie unsere Rote ungesetzlich veröffentlichen."

Was wollen wir gern tun, obwohl diese Verjährung keine ist, denn 1. hatten wir diese "Bedingungen" erfüllt und 2. war selbstverständlich die Veröffentlichung nicht an irgendwelche Einschränkungen, hinsichtlich ihrer journalistischen Ausübung gebunden.

Wir befähigen also nicht nur, daß unser außerdem dem Moll noch beigelegte Bildung, die sich mit dem unerlaubten Verhältnis der RSDP in Sachsen beschäftigt, ohne Zustimmung und Wissen" des Eisenbahn-Obigen Briefes erfolgte, sondern ebenso, daß das Recht, um der Zeichnung eines noch so schändlichen Angriffs willen, irgendwelche Konsequenzen hinsichtlich unserer frischen Haltung gegenüber der RSDP zu machen. Von irgend einem "Widerstand" kann also absolut keine Rede sein.

Paris, 2. Dez. 1920. "Rote Wien". Die belgische Regierung hat mit Voten einen Friedensvertrag abgeschlossen, bewegende Bedingen an Voten bedeuten Voreile an Kriegsmaßnahmen abgibt.

Polen rüstet.

Paris, 2. Dez. 1920. "Rote Wien". Die belgische Regierung hat mit Voten einen Friedensvertrag abgeschlossen, bewegende Bedingen an Voten bedeuten Voreile an Kriegsmaßnahmen abgibt.

Aus dem Lager der Gegenervolutionäre.

Paris, Dezember 1920. "Rote Wien". Gutschkow ist an die Spitze in Paris neu gegründeten Komitees für Vereinigung der antifaschistischen Bewegung. Dr. Schmaus und de Murs und eine reaktionäre Gruppe unter dem Namen "Sozialistische" unter getrennt. Keinen ist aufgefordert worden, diesem Komitee beizutreten.

Warschau, Dezember 1920. "Rote Wien". Das russische Komitee in Warschau lädt auf. Der Grund der Liquidierung ist die Unterschlupfung unheiliger Geldsummen. So hat allein ein gewisser Oskaroff 27 Millionen Mark versteckt, die für das russische Rote Kreuz gesammelt wurden.

Bestellzettel:

18. Februar — Ortsgruppe Mörfelden. Jeden Freitag abends 7% Uhr bei Käfer, Friedensstraße.

Verantwortlicher Redakteur: August Berlin

Druck und Verlag der R. A. U. D., Berlin

Folyószám Magyar Népek!

Megjelen! a "Kommunista Kiskönyvlár" I-szó száma.

Irtás: Sinowjew G.

AZ OROSZ FORRADALOM ÉS A HEMZEKÖU PROLETÁRIÁTUS.

(Fordította: Rudnyánszky E.)

— Ara 2 Märk. —

Kiadja a Németországi Kommun. Párt Magyar Szekciója.

Kapható: Arbeiterschulhandlung, Berlin, Amalienstrasse 1. Buchhandlung Sozial. Berlin Koppenplatz, ugyanaztán a nyilvántartásban minden alkalmi könyvkerekességen.

Rendelések egyes vagy több példányra vidékre, ugyanilyen kállítról a pénz elszázes beküldése mellett káli a kihívást. Az áron levéltető következőkben kell címzni: Arbeiterschulhandlung (für Ungarische Sektion), Berlin SO., Amalienstr. 1. Vidék Árusítóknak 20 % kedvezmény!

Bücher für Arbeiter billiger!

durch den Arbeiterschulvertrag Berlin NW., Luisenstraße 28, 1 Tr.

Alfons Goldschmidt

Die Wirtschafts-Organisation Comint-Ruhrland.

Statt 40,00 Mark je 28,00 Mark

Witglieder-Versammlung

bei Kant, Siemensstadt, Ecke Herzstr., Rott

Erscheinen aller Witglieder erforderlich

Der Obmann.

Preis 40 Pf.

20. Dezember 1920.

Kommunistische

Montagszeitung

Preis 40 Pf.

(Kommunistische Arbeiter-Zeitung)

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Die Zeitung erscheint jeden Montag. — Berlin in Berlin gg. 0,60. pro

Numm. — Zu bezahlen durch die Bezirksorganisationen der R.A.U.D.

und die Straßenhändler. — Postausgabe Berlin Nr. 7. — Preis 10 Pf.

Redaktion u. Expedition Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28 IV

Geschäft täglich außer Montags von 2—4 Uhr nachmittags

Versand nach auswärts Unter Briefmarken auf 100. als Brief 40 Pf. monatlich nach dem Aus und unter Briefmarken auf 100. als Brief 40 Pf. monatlich.

Int. Institut
Soc. Geschichtsdenks
Amsterdam

Der Autor des Orgesch-Tagebuches.

Daimler-Insamie. — Die schwarze Internationale. — Großer Preissturz in Holland. Der Freispruch der Arbeitermörder.

Major Kriebels Bekennisse.

Die Ordnung der
Wirtschaft — oder die Pseudo-Märkte.

Auf dem demokratischen Parteitag in Nürnberg hat am Sonntag ein Debatt über die deutsche Wirtschaft gefunden, in der der Präsident der R.A.U.D. Dr. Walter Rathenau, eine Rede hielt, wonach die Frankfurter "Friedenszeitung", daß „der hohe Flug der Nationalen Gewalten, die Versammlung liegt in ihren Händen“ sagten. Rathenau schloß noch dem Bericht seine Rede mit den Worten: „Eben wir nur der Friede! Sind wir das Volk der Denker, der Arbeiter und der Organisatoren, so werden wir mit Armeen und Diplomaten mit der Gewalt des Gesetzes liegen!“ Da er nun nicht ausführte, welche Wege wir leben, mit welchen Mitteln die Gewalt des Gesetzes zum Siege führen, so bleiben seine Worte höchst unsicher, wie oben „sofern Gedankenlosigkeit“, zu denen demokratische Präsidenten sich verleiten lassen.

Wann ihre Gedankenlosigkeit sich aber im Gebiete der großstädtischen Wirtschaftsorganisationen zeigt, so darf sie dabei die Dinge erordnen, die ebensosehr den Lebensunterhalt der kommunistischen Wirtschaft anstreben, nämlich die Steigerung der Produktion, so wie ein solcher Spezialberichterstatter gehabt hat!

Justiz-Schande!

„Die ganze Lage, die die Reichen eingeschlossen hatten, war auch viel stärker noch verschämt zu erkennen, da infolge der rechtlichen Diktatur mit Blut und Gewalt das Gesetz zur Dummie der Veröffentlichung in Weltlichkeit wird. (Z. B. fürsichtlich die angeblichen Kampfvereinigungen Simowjevs an die R.A.U.D., die von ihm in Miga zu einer Zeit versucht sein sollten, in der er sich nachweisbar in Petersburg aufgehalten hat.) Die bürgerliche Presse sieht sich hierdurch richtig ein und folgt auch in unserem Zelle der Orgesch-Schule!“

Das bürgerliche Gericht beschicht dementsprechend. Seit an den Galgen, wird dieses Gesetz als Richter, als Lehrer und „Griechen“ auf die neue Generation losgelassen. Wenn ihre Gedankenlosigkeit sich aber im Gebiete der großstädtischen Wirtschaftsorganisationen zeigt, so darf sie dabei die Dinge erordnen, die ebensosehr den Lebensunterhalt der kommunistischen Wirtschaft anstreben, nämlich die Steigerung der Produktion, so wie ein solcher Spezialberichterstatter gehabt hat.

Der bürgerliche Präsident ist darüber verpflichtet ist.

2. und insbesondere deshalb, weil die Herren Berlin, Bündnungsverein in Rosen, Oberbischleien, Danzig, Rheinland, deren Namen wir kennen, natürlich erst in Süderheit gebracht werden müssen, ehe die Demokratie verhindert werden kann. Wie machen wir dann auf? Wie machen wir dann auf? Wie machen wir dann auf?

3. Weil sie überhaupt dazu verpflichtet ist.

2. und insbesondere deshalb, weil die Herren Berlin, Bündnungsverein in Rosen, Oberbischleien, Danzig, Rheinland, deren Namen wir kennen, natürlich erst in Süderheit gebracht werden müssen, ehe die Demokratie verhindert werden kann. Wie machen wir dann auf? Wie machen wir dann auf? Wie machen wir dann auf?

4. Weil sie überhaupt dazu verpflichtet ist.

Der französische General Rolet von der internationalen Militärföderation ist aber in seiner Rolle gegen die Orgesch nur dezent gegen zu stimmen, weil er aus diesem Unentschließtum Simons eingesetzt. Garantien dafür besteht kein, daß der genannte Kriegszeit an der Eigentümlichkeit überzeugt ist und als Hochverrat vorgemacht wird.

Der französische General Rolet von der internationalen Militärföderation ist aber in seiner Rolle gegen die Orgesch nur dezent gegen zu stimmen, weil er aus diesem Unentschließtum Simons eingesetzt. Garantien dafür besteht kein, daß der genannte Kriegszeit an der Eigentümlichkeit überzeugt ist und als Hochverrat vorgemacht wird.

Die Konsequenzen, die das Proletariat aus unseren Verpflichtungen zu ziehen hat, erkennt sich von selbst. Die Rolle von Namen, die in den Aufzeichnungen des Kriegs anfallen, können wir nicht mehr aufheben.

Der General Rolet hat inzwischen gleichzeitig nachgewiesen, daß der Herr Minister Simons ein gewöhnlicher Lügen ist.

1. da in der deutschen Orgeschnote behauptet wird, daß die Orgesch keinerlei Verbindung zu militärischen Stellen habe, während in Wirklichkeit zweifellos damit bestreitbar ist.

2. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

3. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

4. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

5. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

6. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

7. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

8. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

9. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.

10. die Verbindung zum Kommando der Einheiten bestreitbar ist, während in Wirklichkeit zweifellos mit bestreitbar ist.